

Burn Off

Burn Off ist eine spezielle Form des Burn Out Syndroms. Die Symptome sind im Wesentlichen die gleichen, doch ist das Entstehungsmuster ein anderes. Auch am Beginn von Burn Off steht die Begeisterung für eine Arbeit, eine Aufgabe, eine Sache, wirkt hier der absolute Leistungsdruck gepaart mit brutalem Wettbewerb als treibende Kraft.

Unter den Maximen: „Was uns nicht umbringt macht uns hart!“ und „Nur die Härtesten kommen durch!“ werden Mitarbeiter/innen psychisch unter Druck gesetzt und über deren Grenzen hinaus angetrieben, oft bis zum Zusammenbruch.

Dahinter steckt Methode. Die Unternehmen versorgen sich auf einem überbordenden Markt mit neuen Arbeitskräften, pressen sie aus und werfen sie dann wieder hinaus. Das Ganze läuft dann noch unter der Devise des offenen Wettbewerbs und mit dem Versprechen toller Dauerjobs, wenn man erst mal die Phase der Bewährung erfolgreich bewältigt hat. Wenn man es dann nicht schafft (weil es nicht zu schaffen ist) bekommt man einen freundlichen Händedruck und darf als Verlierer/in das Weite suchen.

Burn Off ist das – meist bewusste und beabsichtigte – Abfackeln von Mitarbeitern. Sie werden gepusht bis sie kaputt sind und dann wie Asche auf den Müll geworfen. Man erkennt solche Firmen unter anderem daran, dass sie permanent auf der Suche nach einem ganz speziellen Typus von Mitarbeitern sind. Beispielsweise suchen einige Studenten, die ihr Studium unter oder in der Mindestdauer mit Bestnoten absolviert und keine Praxiserfahrung haben.

Die Auserwählten werden in unternehmenseigenen Ausbildungen für ihre speziellen Aufgaben ausgebildet und indoktriniert, bevor sie in kleinen Gruppen losgeschickt werden. Die Ausbildung ist eine Art Gehirnwäsche. Die Absolventen sind meist identisch gekleidet und sehen aus wie Klone. Der Vergleich zu Sekten drängt sich auf.

Am besten wäre es, rechtzeitig vor solchen Firmen zu warnen und gar nicht erst hinzugehen. Danach braucht man eine längere Auszeit zur Neuorientierung unter psychologischer Betreuung.